



# WIN-CHARTA NACHHALTIG- KEITSBERICHT

2021/2022

**AeDis AG** für Planung, Restaurierung und Denkmalpflege



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>3</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>4</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>5</b>
Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden	6
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	9
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	10
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	13
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>14</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	14
Umweltbelange	15
Ökonomischer Mehrwert	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert	17
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>18</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>21</b>
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner	21
Impressum	21

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

**AeDis AG** ist ein Zusammenschluss von Architekten und Restauratoren für besondere Architektur- und Restaurierungsprojekte, mit Schwerpunkt im Bereich der Denkmalpflege. Wir profitieren von einem gesammelten Erfahrungsschatz, in theoretischer Planung und praktischer Restaurierung. Für bedeutende Kulturobjekte, wie Kirchen, Schlösser und repräsentative Profanbauten werden Gesamt- und Detaillösungen geplant und erarbeitet.

**Unsere Kunden** profitieren bei Instandsetzung, Umnutzung und im Neubau ebenfalls von dieser interdisziplinären Arbeitsweise. Unsere Konzepte sind innovativ und auf neuestem Stand der Bau- und Restaurierungstechnik, sie verbinden denkmalpflegerische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Anforderungen. Zudem können wir zusätzliche Dienstleistungen im Bereich der Energieberatung anbieten.

### Firmen Geschichte

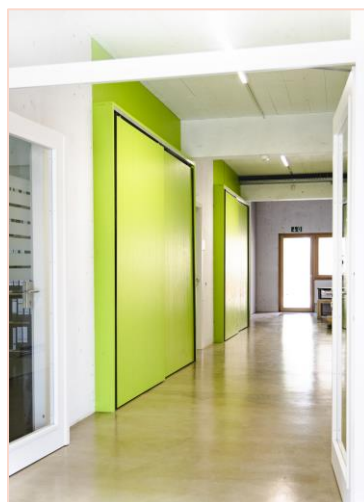
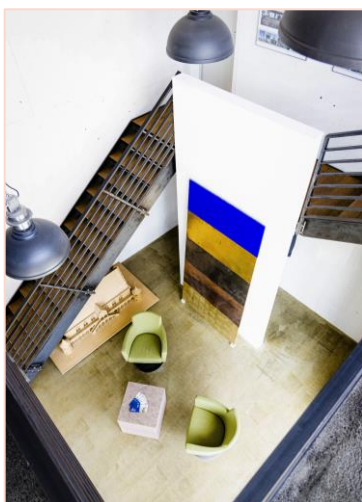
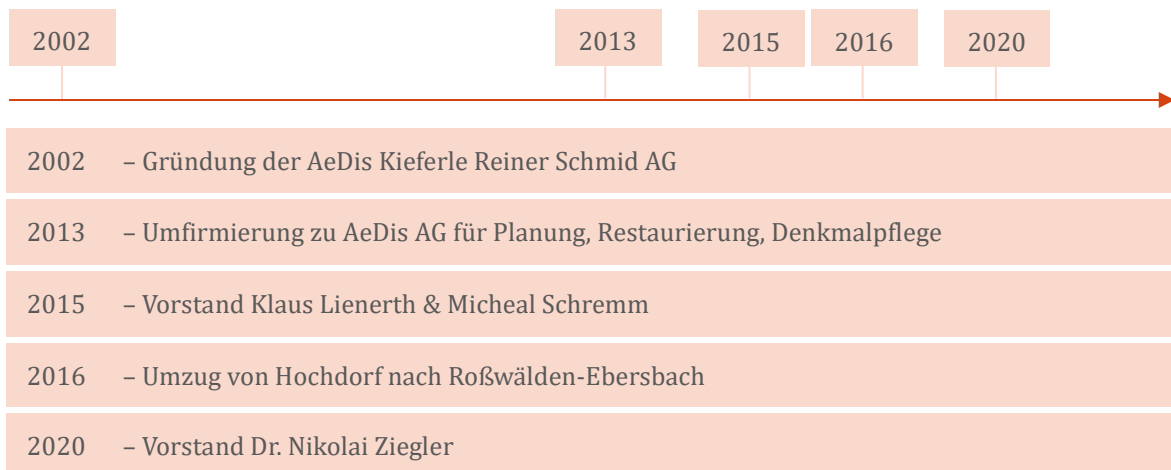


Abbildung 1: Aedis Lobby (li.), Flur EG (mitte) und Gründach + Photovoltaik (re.)

# ÜBER UNS

## Unser Team

### Gesellschafter/Aufsichtsrat

- Albert Kieferle (Restaurator)
- Peter Reiner (Freier Architekt)
- Georg Schmid (Dipl. - Restaurator)

### Vorstand

- Klaus Lienerth (Freier Architekt)
- Michael Schremm (Steinmetzmeister)
- Nikolai Ziegler (Dr.-Ing. Architekt)

### Mitarbeiter:innen

- 9 Architekt:innen
- 7 Restaurator:innen
- 1 Bautechniker
- 1 Bauingenieur
- 1 KlimaIngenieur
- 3 Bauzeichner:innen
- 2 Kaufmännische Angestellte
- 1 Kirchenmalerin
- 2 Steinmetzmeister
- 1 Zimmermeister
- 1 Bauhelfer
- 1 Maurer
- 2 Azubis
- 2 FSJ-ler
- Projektbezogene freie Mitarbeiter

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 21.12.2018

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT-SETZUNG	QUALITATIVE DO-KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Erweiterung der Photovoltaikanlage

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mobilität       Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell       Materiell       Personell

Umfang der Förderung: etwa 4 000 € / Projekt

## 4. Unsere Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- **Leitsatz 02** – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."
- **Leitsatz 03** – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."
- **Leitsatz 05** – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- **Leitsatz 11** – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unsere interdisziplinäre Arbeitsweise gründet auf einem vertrauensvollen und wertschätzenden Miteinander im Team. Eine gute Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern und Geschäftspartnern ist uns sehr wichtig. Diesen Kontakt pflegen wir mit großer Achtung und Respekt. Wir sind davon überzeugt, dass ein offener und ehrlicher Umgang zwischen allen Mitarbeitern im Unternehmen und mit den Planungspartnern außerhalb des Unternehmens erforderlich ist, damit in Bezug auf die Qualitäten der Baustoffe, die Zielvorgaben der Projekte in ökologischer Hinsicht und den konsequenten Einsatz erneuerbarer Energien.

AeDis berücksichtigt bei allen Bauprojekten die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit von Baustoffen, sowie die Reduzierung des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Der Einsatz von erneuerbaren Energien steht bei uns an erster Stelle. Das gemeinsame, ergebnisorientierte Vorgehen bei unserer täglichen Arbeit ist unser Leitprinzip. Unser Ziel ist es, Projekte stets qualitäts- und kostenbewusst, sowie termingerecht im Sinne unserer Auftraggeber zu realisieren.

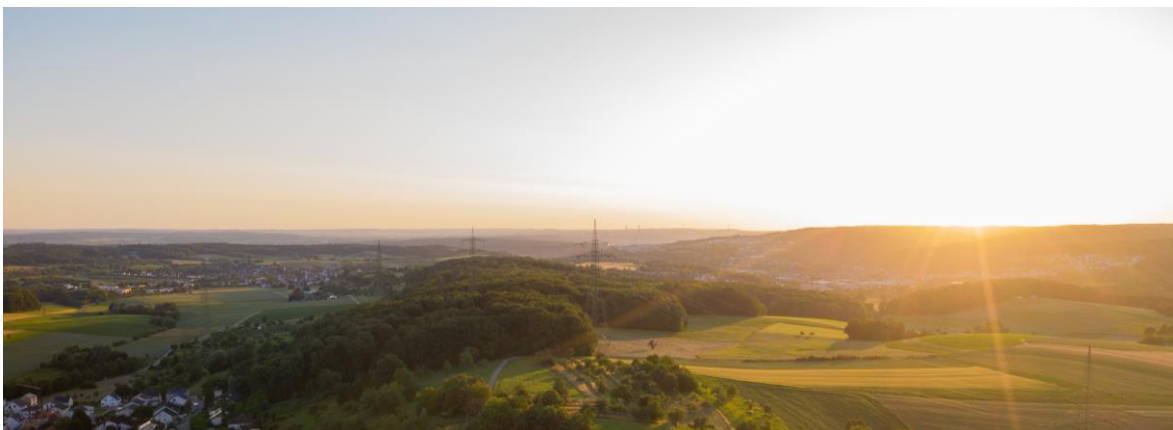


Abbildung 2: Naturnahe Lage des Büro- und Werkstattgebäudes in Ebersbach-Roßwälden

## Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden

### ZIELSETZUNG

**Leitsatz 02** – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Wir wollen den Prozess der Teamentwicklung professionell durch einen externen Teamcoach begleiten, der sowohl ein Coaching der Führungsebene, als auch der Mitarbeiter durchführt. Die Motivation der Mitarbeiter und die Teamfähigkeit aller Mitarbeiter soll so verbessert werden, dass ein hohes Maß an Zufriedenheit innerhalb des Unternehmens und eine offene Haltung für notwendige Teamentwicklungsprozesse entsteht. Großer Wert soll auf die Mitbestimmung der Mitarbeiter und eigenverantwortliches Handeln gelegt werden.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Gemeinsames Frühstück
- Wissenstransfer (WissenVor12)
- Homeoffice
- Flexible Arbeitsplätze
- Flexible Arbeitszeiten
- Jährliches Teamcoaching
- Vertrauensperson
- Firmenlauf

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Es werden regelmäßig Mitarbeitergespräche geführt, um kontinuierliches Feedback, Verbesserungspotential und Wertschätzung zu geben. Ebenso findet ein wöchentlicher interner Wissenstransfer statt, indem Mitarbeitende, entweder Themen aus ihrem eigenen Fachbereich oder Interessenbereich, in einer halbstündigen Präsentation vorstellen. So wird das interdisziplinäre Arbeiten gestärkt und ein breitgefächertes Know-How gefördert. Für die Verbesserung des Teamgeistes, wird an Unternehmungen wie Firmenläufe teilgenommen. In unserem Bürogebäude ist es durch die Umstellung auf Firmen-Laptops, Proxy-Servern und Workstations möglich, an verschiedenen Arbeitsplätzen zu arbeiten. Seit der Corona-Pandemie besteht daher auch die Möglichkeit, über einen gesicherten Zugang, von zu Hause aus zu arbeiten. Das Homeoffice ist weiterhin ein fester Bestandteil im Unternehmen. Außerdem hat sich die Firma für eine Kernarbeitszeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr entschieden. Somit können sich die Mitarbeitende, ihre Arbeitszeiten flexibel einteilen.

Das wöchentliche halbstündige gemeinsame Frühstück, bei dem alle Mitarbeitende teilnehmen können, wurde beibehalten. Es hat sich gezeigt, dass diese Art der Teambesprechung, die Vernetzung und Kommunikation innerhalb der Firma im Arbeitsalltag fördert. Das jährliche professionelle Teamcoaching aller Mitarbeitenden und die Klausurtagung auf der Führungsebene, wurden aus den letzten Jahren



# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

konsequent fortgeführt. Es gibt weiterhin eine interne Vertrauensperson, die sich um besondere Belange und Problemen der Mitarbeitenden kümmert. Somit werden zwischenmenschliche Spannungen frühzeitig erkannt und angegangen. Dadurch entsteht ein positives Arbeitsumfeld, wodurch sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen sollen.



Abbildung 3: Flexi-Aufenthaltsraum im EG

## INDIKATOREN

Die Sozial- und Arbeitnehmerbelange lassen sich quantitativ schlecht darstellen. Daher ist eine wiederkehrende Mitarbeiterbefragung geplant. Dabei sollen Themen wie Flexi-Büros, Homeoffice und E-Mobilität behandelt werden, um die Stimmungslage im Betrieb quantitativ darstellen zu können.

### Indikator 1: WissenVor12

2019	0 Präsentationen
2020	10
2021	12 (Coronabedingter Rückgang)
2022	10 (Coronabedingter Rückgang)

## AUSBLICK

Die bereits ergriffen Maßnahmen werden fortgeführt. Sie haben einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter und steigert die Kreativität, Produktivität und den Zusammenhalt. Die Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge des Teamtags werden behandelt und falls möglich auch in die Firmenstruktur mit einfließen.



# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen

### ZIELSETZUNG

**Leitsatz 03** – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- FSJ in der Denkmalpflege

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Auf Initiative der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und in Zusammenarbeit mit der IJGD Jugendbauhütte Baden-Württemberg, bieten wir Menschen die Möglichkeit ein freiwilliges soziales Jahr in der Denkmalpflege zu absolvieren. Für die Jugendbauhütte stellen wir in unserer Firma 2 Einsatzorte zur Verfügung.

### INDIKATOREN

**Indikator 1:** Anzahl FSJ-ler

2021	2
2022	2

### AUSBLICK

Diese Kooperation bleibt weiterhin bestehen und soll interessierten Menschen einen umfänglichen und tiefen Einblick in die Denkmalpflege, Planung und Restaurierung verschaffen.



Foto: Jan Bosch

Abbildung 5: Jugendbauhütte Baden Württemberg

## Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

**Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:** "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Wir wollen die energetischen Prozesse innerhalb von Wohn- und Nichtwohngebäuden verstehen lernen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wollen wir in der Gesellschaft durch Beratung und den konkreten Einbau dieser Energiesysteme verankern. Wir legen ein Gewicht auf diese Themen bei Diskussionen in politischen Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit Instandsetzungen und Neubau von Gebäuden und in den Entscheidungsgremien der Kommunen und den Bauverwaltungen des Landes. Insbesondere Denkmale, als Identifikationspunkte unserer Kulturgesellschaft, sollen bei diesen Entscheidungsprozessen nicht ausgenommen werden und sollen entsprechend ihren Möglichkeiten, mit Würdigung ihrer Denkmaleigenschaften, den bestmöglichen energetischen Standard erhalten.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Erweiterung der Photovoltaikanlage
- E-Mobilität
- Energieberatung
- Betriebliche Klimaschutzgruppe

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die bestehende PV-Anlage wurden um 28 Solarmodule erweitert. Die Module wurden teilweise mit S/O und N/W Ausrichtung, auf dem Dach der Werkstatt, platziert. Zusätzlich erhielten sie eine weiße Grundfläche, um die indirekte Sonnenstrahlung besser auf die Rückseite der Module zu reflektieren. Insgesamt konnte eine Leistungssteigerung von 10,5 kWp erreicht werden. Somit ergibt sich, gemeinsam mit dem Bestand, eine Gesamtleistung von 30 kWp. Damit ist der Bestandswechselrichter vollständig ausgelastet. Durch die PV-Erweiterung konnte der Anteil des Gebäudes an erneuerbaren Energien auf 10 670 kWh/a erhöht werden. Dadurch steigert sich die Energieeffizienz, während sich gleichzeitig die Treibhausgas-Emissionen verringern. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Klimaneutralität in der Region und kann als praktisches Vorbild für andere Bürogebäude dienen. Die gesamte PV-Anlage erzielt einen jährlichen Ertrag von etwa 30 MWh. Dabei entsteht ein Überschuss von 9 153 kWh die ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Die E-Mobilität nutzte 9 345 kWh des Gesamtertrags. Die Planungskosten beliefen sich auf ca. 3 000 €. Die Material und Bauteilkosten auf ca 7 500 €. Die Installation Montagekosten auf ca 7 500 €.

Der Firmenfuhrpark wurde teilweise durch Elektrofahrzeuge ersetzt bzw. ergänzt. In Zukunft soll dieser sukzessiv vollständig auf E-Mobilität ausgerichtet werden. Dazu entstanden parallel 2 E-Ladesäulen auf dem Firmenparkplatz, die auch öffentlich genutzt werden können. Die Energieberatung wurde als Wirtschaftszweig im Unternehmen etabliert. Im Bestandsbau, sowie Neubau können nun fördertechisch interessante energetische Sanierungen durchgeführt werden. Unterstützend wurde dazu ein Werksstudent im Bereich KlimaEngineering der HfT Stuttgart eingestellt.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Der überschüssige PV-Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist, oder als Ladestrom für die elektrifizierten Firmenfahrzeuge verwendet. Zwischen bestimmten Zeitspannen können diese Ladesäulen auch von externen Fahrzeugen genutzt werden.

## INDIKATOREN

### Indikator 1: Photovoltaik-Anlage

Gesamter Ertrag 2021 17 210 kWh

Gesamter Ertrag 2022 30 820 kWh

### Indikator 2: E-Mobilität

Ladestrom 2021 3 437 kWh

Ladestrom 2022 10 907 kWh

### Indikator 3: Firmenfuhrpark und Firmenwagen

E-Fahrzeuge 2

Hybrid-Fahrzeuge 4

(Verbrenner 10)

## AUSBLICK

Die Dachfläche des Hauptgebäudes ist durch die letzte PV-Erweiterung vollständig bedeckt. Der Wechselstromrichter und Einspeisevertrag mit dem Stromnetzbetreiber auf 30 kWp begrenzt. Das Projekt kann noch in Form eines Gebäudemonitoring weitergeführt werden. Spätestens nach Erreichen der Lebensdauer in 25 - 30 Jahren steht ein neuer Austausch der PV-Anlage bevor. Bis dahin werden regelmäßige Wartungen und Überwachungen durchgeführt. Der betriebliche Fuhrpark soll in den nächsten Jahren ganzheitlich auf E-Mobilität umgestellt werden. Durch die steigende Auftragslage, die schärferen Gebäude-Energie-Gesetze und steigenden Förderungen bezüglich energetischer Sanierungen in Bestandsgebäuden, wird die Energieberatung weiterverfolgt. Die betriebliche Klimaschutzgruppe soll weiterhin zur Verbesserung der Nachhaltigkeit eingesetzt werden. Dabei sollen Konzepte ausgearbeitet, vorge schlagen und umgesetzt werden.

## UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



Abbildung 6: E-Ladestationen am Bürogebäude

VORHER



NACHHER



Abbildung 7: Aufnahmen der PV-Erweiterung

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

### ZIELSETZUNG

**Leitsatz 11** – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Wir wollen weiter in der Region aktiv an der Diskussion zum Erhalt von Gebäuden und der Diskussion um die Weiternutzung von Bestandgebäuden mitarbeiten. Wir wollen an konkreten Bauaufgaben des nahen Umfeldes unsere Sachkunde und Fähigkeiten als Architekturbüro und Restaurierungsbetrieb unter Beweis stellen und die Öffentlichkeit darüber informieren.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- HGOH-Ehrenamt
- Regionale Produkte

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die AeDis AG unterstützte die Gründung des Vereins und innerhalb des Vereins Historische Gebäude und Ortsgeschichte Hochdorf arbeiten Mitarbeiter der AeDis AG ehrenamtlich aktiv mit an Vorschlägen und Beratungen zum Erhalt von besonders erhaltenswerten Gebäuden in Hochdorf. Dabei werden Nutzungskonzepte und Gestaltungsvorschläge zur Diskussion mit Ortsverwaltung und Investoren eingebracht. Es soll erreicht werden, dass wichtige Identifikationspunkte im Ortsbild erhalten, und das Leben in der Gemeinde positiv gestaltet wird. Insgesamt soll dies auch die Attraktivität des ländlichen Raumes erhöhen.

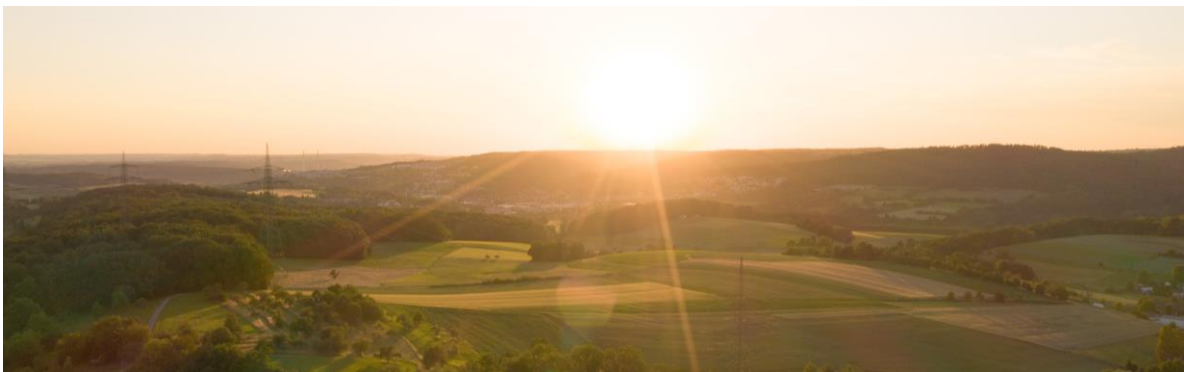


Abbildung 8: Naturnahe Lage des Büro- und Werkstattgebäudes in Ebersbach-Roßwälden

Für das wöchentliche Arbeitsfrühstück wird weiterhin der Kauf von regionalen Produkten vom ortsansässigen Bauern bevorzugt.

### AUSBLICK

Das Animieren der Mitarbeiter sich auch im Privatbereich für eine Nahrungsmittelversorgung durch ortsansässige Bauern zu entscheiden wird verstärkt stattfinden.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Integration von Flüchtlingen

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die beiden geflüchteten Menschen aus Syrien und dem Iran, sind ein fester Bestandteil unseres Teams geworden. Das Arbeitsverhältnis besteht seit mehreren Jahren und basiert auf gegenseitiger Zufriedenheit. In der Firma wird für ein offenes und tolerantes Arbeitsumfeld gesorgt. Die Mitarbeiter:innen werden gegenüber Rassismus sensibilisiert und eine Ambiguitätstoleranz aufgebaut.

Ausblick:

In zukünftigen Stellenausschreibungen wird dahingegen auf Chancengleichheit geachtet. Flüchtlinge werden bei geeigneten Qualifikationen grundsätzlich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.



## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Weiterer Ausbau von Elektromobilität innerhalb des energetischen Bilanzüberschusses unseres Bürogebäudes
- Freiwilliges Angebot für MitarbeiterInnen zur Bereitstellung von Jobtickets für Bus und Bahn
- Angebot zum Erwerb eines Job-Bikes
- Beim Erwerb von Waren für das Büro soll auf nachhaltige Alternativen gesetzt werden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Erwerben von E- Fahrzeugen als Firmenwägen
- Installation zweier (auch öffentlich nutzbarer) Ladestationen am Bürogebäude
- Beauftragungen zur Erweiterung der Büroeigenen PV-Anlage
- Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch Jobtickets (6 Mitarbeitende)
- Abschluss von Verträgen, sowie Erwerb von Job-Bikes (6 Mitarbeitende)
- Umstellung auf 100% Recyclingpapier; Nachhaltige Büroartikel, Lebensmittel, etc.

Ausblick:

- Überlegungen zur Erweiterung weitere Energieerzeugung mit erneuerbaren Energien (PV, Wind, Abwärme, WP etc..)
- Umstellung auf nachhaltige Alternativen auf verschiedene Bereiche des Unternehmens ausweiten

### LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Qualitätssicherung bei den gestellten Bauaufgaben durch Fortbildung der Mitarbeiter

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter an Fortbildungen und Seminaren

Ausblick:

- Weiterhin Teilnahme an Fortbildungen und Seminaren

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vorausschauende Planung und Akquisition, Öffentlichkeitsarbeit stärken
- Stärkung des mobilen Arbeitens
- Aufnahme eines FSJlers der Jugendbauhütte Baden-Württemberg
- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen und Praktikumsstellen
- Umgestaltung/ Verbesserung der Firmenhomepage
- Veröffentlichungen in Zeitschriften
- Bereitstellung technischer Ausstattung für die Mitarbeiter zur Ermöglichung des mobilen Arbeitens

Ausblick:

- Weitere Aufnahme zweier FSJlerinnen der Jugendbauhütte Baden-Württemberg
- Weitere Veröffentlichungen
- Das flexible Arbeiten als Bürokonzept umsetzen

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Steigerung des Bekanntheitsgrads des SteinSilikatKlebers und Organisation von Praxisseminaren für Anwender
- Vorbereitung und Umsetzung zur Umstellung mehrerer Arbeitsschritte auf Digital

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Steigerung des Absatzes des SteinSilikatKlebers
- Umstellung einiger Arbeitsschritte auf digitale Alternativen

Ausblick:

- Organisation von weiteren Praxisseminaren
- Weitere Digitalisierung des Unternehmens

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Überdenken der Kontoverbindungen, ggf. Wechsel zu einem anderen Kreditinstitut

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bisläng kein Thema

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ansprechen des Verbots der Annahme von Leistungen fremder Unternehmen, die auf eine Bevorteilung abzielen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bisläng kein Thema

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Engagement für das Kulturdenkmal Altes Rathaus Roßwälden zur Sicherung der Erhaltung und der Weiternutzung als öffentlicher Identifikationspunkt.
- Bezug von Kaffeebohnen für die Bürokaffeemaschine aus dem Weltladen in Hochdorf

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Kauf regionaler Produkte für das wöchentliche Arbeitsfrühstück

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

#### Tag des offenen Denkmals

Die Leitidee des „Tag des offenen Denkmals“ ist es, einmal im Jahr historische Gebäude und Orte für die Öffentlichkeit zu öffnen, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind. Der Besuch ist in der Regel kostenfrei. Vielerorts warten Sonderführungen und Handwerksvorführungen auf Kulturinteressierte. So lässt es sich in allen Regionen Deutschlands, den Denkmalschutz hautnah erleben. Dabei kann man Restauratoren über die Schulter schauen, archäologische Ausgrabungsstätten erkunden oder sonst verschlossene Kellergewölbe einer Burg bestaunen.

AeDis AG engagiert sich mit ehrenamtlichen Führungen am „Tag des offenen Denkmals“. Somit haben alle interessierten Menschen aus der Region, die Möglichkeit, sich über baugeschichtliche und bautechnische Gegebenheiten in ihrer Umgebung zu informieren. Der Eintritt für die Führungen ist kostenfrei.

#### Tag des offenen Denkmals – Ehemaliges Umspannwerk in Friedrichshafen (2022)



Abbildung 9: Gebäudeensemble des ehemaligen Umspannwerks in Friedrichshafen

Das 1927 erbaute und aus drei Teilen bestehende Gebäudeensemble, ist seit einiger Zeit in Privatbesitz und hat bis in die 2000er-Jahre, Energie in viele Häfler Häuser und Betriebe geliefert. Heute gibt das Umspannwerk eindrucksvolle Einblicke in die Stromversorgungstechnologie des letzten Jahrhunderts. Bemerkenswert ist die, noch zu großen Teilen, erhaltene technische Ausstattung.

## UNSER WIN!-PROJEKT



Abbildung 10: Führung und Projektvorstellung in den Räumen des Umspannwerks

Wie unsere Architektin und Expertin für Denkmalpflege Ronja Rothweiler, die das Projekt betreute und die Historie des Gebäudes untersuchte, erzählte: „Es war eine superinnovative Zeit, die sich in Bauten wie diesen in puncto Architektur und technischer Ausstattung widerspiegeln“. Weiter erklärte sie, dass Teile der technischen Ausstattung aus der Bauzeit stammen, wobei andere im Laufe der Zeit ergänzt oder erneuert worden sind. „Um die Entwicklung und Bedeutung dieses Zeugnisses technischer Errungenschaft dokumentieren zu können, haben wir von der AeDis AG eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Vor-Ort-Untersuchung gemacht, in der unter anderem der Zustand des Objekts beschrieben und die technischen Details aufgenommen wurden“. Auf diese Weise konnten über 100 Personen am Fortgang der Instandsetzungsarbeiten von Kulturdenkmälern Einblick gewinnen.

### Tag des offenen Denkmals – Kapellenturm in Rottweil (2022)



Abbildung 11: Kapellenkirche in Rottweil

Mit 28 freistehenden Figuren sowie drei großen und vier kleineren Portaltympana von hoher künstlerischer Qualität besaß der Kapellenturm den damals umfangreichsten zusammenhängenden Zyklus von Steinplastiken in Schwaben, der dessen herausragende kunsthistorische Bedeutung begründet. Die Gesamtgestalt des Turms prägt das Stadtbild und strahlt weit ins Umfeld aus. Über mehrere Bauetappen von eineinhalb Jhr. ist er 70 m emporgewachsen und repräsentiert damit die Epoche der Spätgotik.

# UNSER WIN!-PROJEKT



Abbildung 12: Projektvorstellung und Baustellenbegehung des Kapellenturms

Der Turm der Kapellenkirche ist seit einiger Zeit fast vollständig eingerüstet. Nur noch das obere Oktagon, das als feingliedriger Abschluss Ende des 15. Jahrhunderts auf den bereits achteckigen Unterbau aufgesetzt wurde, schaut noch über der Einrüstung heraus, da es kein Bestandteil der anstehenden Maßnahme ist. AeDis AG und die Firma Jetter ermöglichten es, dass über den Lastenaufzug und spezielle Sicherheitsvorkehrungen, maximal 50 Personen zur obersten Gerüstebene gelangen konnten, um die Restaurierung und den atemberaubenden Ausblick wahrzunehmen. So konnten sich um die 50 Personen, über die Geschichte und Restaurierung des Wahrzeichens informieren. Zuvor gab es eine Projektvorstellung mit zusätzlicher Bestands- und Bualterkartierung.

## ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

- Planung & Organisation des Events
- Baustellenbegehung
- Projektvorstellung
- Informationsmaterial (Plakate, Flyer)
- Beschilderungen
- Ehrenamtliche Engagement (5 Personen - je 2 Tage)

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zahlreiche Interessierte aus der Umgebung, erhalten einen einmaligen Einblick hinter die Kulissen des Denkmalschutzes. Dadurch wird die allgemeine kulturelle Bildung in Hinblick auf den Denkmalschutz gefördert. Die Gebäude stehen sehr lange Zeiträume mitten in der Gesellschaft ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit. Es zeigt, dass auch mit natürlichen Materialien zukunftsfähig gebaut werden kann, ohne dass Gestaltung dadurch auf der Strecke bleibt.

## AUSBLICK

Zukünftig soll die ehrenamtliche Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ beibehalten werden. Durch die gute Vernetzung in der Denkmalpflege und das breitgefächerte Experten-Fachwissen der Firma, können qualitativ hochwertige Projekte, in Hinblick auf den Denkmalschutz, vorgestellt werden.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartnerin / Ansprechpartner**

Peter Reiner

### **Impressum**

Herausgegeben am 28.08.2023 von

AeDis AG für Planung, Restaurierung und Denkmalpflege

Lerchenweg 21, 73061 Ebersbach-Roßwälden

Telefon: 071639392780

Fax: 071639392899

E-Mail: [info@aedis-denkmal.de](mailto:info@aedis-denkmal.de)

Internet: [www.aedis-denkmal.de](http://www.aedis-denkmal.de)

